



# Stadt Kitzbühel

Jahrgang 13/Nr. 6

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Juni 2009

## Ein bedeutendes Werk eines Meisters der Tiroler Freskenmalerei

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

Das „Landesverteidigerdenkmal“, das vor hundert Jahren der in Wien wirkende Kitzbüheler Bildhauer Franz Christoph Erler (1829 – 1911) für den Platz vor dem Grandhotel geschaffen hat und das nun neben dem alten Spital unterhalb der Pfarrkirche steht, ist die bedeutendste Erinnerung an den Tiroler Freiheitskampf von 1796 bis 1809 in Kitzbühel. Erler hat nicht eine Führungspersönlichkeit gewählt, sondern dem unbekanntem Kitzbüheler Landesverteidiger ein Denkmal gesetzt.

Weniger bekannt ist ein 1941 entstandenes Fresko am „Einserhaus“ in der aus vier Häusern bestehenden so genannten „Beamtsiedlung“ in der Malinggasse, die auf Flächen des aufgelösten Hofes Baching errichtet wurde. Dort hat der bedeutende Tiroler Maler und Restaurator **Toni Kirchmayr (1887 – 1965)** in expressiv-naturalistischer Weise die Anführer Major Rupert Wintersteller aus Kirchdorf (in Schützentracht) und Scharfschützenhauptmann Christian Blattl aus St. Johann - Fieberbrunn (in Militäruniform) und im Hintergrund weitere in Tiroler Tracht gekleidete Schützen dargestellt. Das Fresko ist auf Grund seiner künstlerischen Qualität von Bedeutung, aber auch



*Toni Kirchmayr malte 1941 das Fresko.*

eines der wichtigsten Beispiele von Kirchmayrs Schaffen, in dem profane Arbeiten zahlenmäßig weit hinter den Aufträgen in Kirchen und Kapellen stehen. Kirchmayr renovierte rund 100 Kirchen und Kapellen in Tirol und Salzburg.

Kirchmayr stammte aus Schwaz. Sein erster Lehrmeister war der Maler Alfons Siber in Hall, bei Rafael Thaler erlernte er die Freskotechnik. Nach einem Studium in München ließ er sich in Innsbruck nieder. Im Ersten Welt-

krieg kämpfte er in Galizien, 1915 kehrte er nach zwei Verwundungen heim. Er gewann den Wettbewerb für die Innenausmalung der Wallfahrtskirche Locherboden im Oberinntal, die als „modern“ gesehen wurde und auch Ärger erregte.

Im Jahr 1919 gründete Toni Kirchmayr eine Mal- und Zeichenschule in Innsbruck, die bis zu seinem Tod bestand. Hier wurden auch viele Tiroler Maler ausgebildet, die sich international behaupteten, so Max Weiler, Jo-

hannes Troyer und Hilde Nöbl.

**Gemeinsam mit Alfons Walde** gehörte Kirchmayr dem 50 Mitglieder umfassenden „Tiroler Künstlerbund“ an, 1926 wurden beide in die „ständige Delegation Bildender Künstler Tirols“ gewählt, die in allen Wirtschafts- und Standesfragen die Vertretung der heimischen Künstler übernommen hatte.

In der nationalsozialistischen Zeit erhielt sich Kirchmayr das Wohlwollen der Obrigkeit, um die Schule, die Öffentlichkeitsrecht hatte, und seine Tätigkeit als Kunstmaler fortsetzen zu können.

Nach dem Tod der ersten Gattin heiratete Kirchmayr Anna Blattl, Gastwirtstochter aus Durchholzen. Sie war eine Nichte der als „s' blind Lisei“ bekannten Sängerin Elisabeth Blattl, Enkelin des Bauerndichters und Volksliedkomponisten Christian Blattl d.J. und Urenkelin des Scharfschützenhauptmanns in den Freiheitskriegen, Christian Blattl aus St. Johann – Fieberbrunn.

Im Hotel Andreas Hofer in Kufstein schuf Kirchmayr noch 1954 Wandbilder mit den Anführern Andreas Hofer, Josef Speckbacher, Pater Joachim Haspinger, Peter Mayr, Rupert Wintersteller und Christian Blattl. Sie

*Fortsetzung auf Seite 2*



Fortsetzung von Seite 1

wurden bei Umbauten weitgehend zerstört. Dem Wandbild in Kitzbühel in der Konzeption sehr ähnlich ist das 1942 entstandene Fassadenbild an der Volksschule Oberau in der Wildschönau. Kirchmayr verstand es auch dort geschickt, seiner Komposition, in der der Oberkommandant Hofer dominiert, Tiefenwirkung zu verleihen. Im Mittelgrund sind, wesentlich kleiner, zwei Sense und Säbel schwin-

gende Männer zu sehen, hinter einem angedeuteten Hügel stehen als Halbfiguren nachfolgende Kämpfer. Markante Gestalten der Tiroler Geschichte malte Kirchmayr auch in der Freiheitsiedlung in Schwaz (Georg Frundsberg) und am Kaufhaus Goller in Wörgl (Pinenauer, Kanzler Biener, Graf von Kundl). In Schwaz wurde das Bild später von Karl Rieder restauriert, die Arbeit in Wörgl ging im

Bombenkrieg verloren. Erwähnenswert sind die Fassadenmalerei am Gasthaus Rössl in Itter-Mühltal im Auftrag der Familie Lanzinger, und die Erneuerung des barocken Bildstocks im Friedhof von Hochfilzen (1959, 1984 restauriert). Die Erhaltung des Freskos in Kitzbühel ist dem Einsatz von **Christian Achorner** zu danken. Der bekannte Finanzbeamte und Stadtmusiker wohnte durch Jahrzehnte im Haus Malinggasse 41. Als die BUWOG (gemeinnützige Wohnbaugesellschaft für Bundesbedienstete) im Zuge von Dämmungsmaßnahmen das Fresko mit Isolierplatten überdecken wollte, mo-

bilisierte er Stadtrat **Peter Brandstätter** und Bürgermeister **Hans Brettauer**. In der Folge stellte das Denkmalamt fest, dass die Unterschutzstellung des Denkmals im öffentlichen Interesse gelegen ist. Das Fresko ist seit 1991 unter Schutz.

Seit Jahren verliert das Bild vermutlich als Folge der Isolierung am Gebäude an Farbkraft. **Die Stadtgemeinde bemüht sich derzeit um die Hilfe des Denkmalamtes an einer baldigen umfassenden und fachgerechten Restaurierung, damit das ungewöhnliche Werk gerettet werden kann.**



Die Vorbereitungsarbeiten für die geplante Sanierung des Katharinenturm-Daches haben kürzlich begonnen. Metallteile wie Kreuz, Wetterhahn und die Gibelreiter wurden bereits entfernt. Schwindelfreiheit ist bei dieser Tätigkeit wohl unbedingtes Muss. Die Neueindeckung des gotischen Spitzturmes ist im Herbst vorgesehen. Die Stadt Kitzbühel unterstützt dieses Vorhaben mit nicht unwesentlichen finanziellen Beiträgen. Insgesamt sind heuer im Budget 22.500,- dafür vorgesehen. Das im Jahr 1365 geweihte Gotteshaus wird häufig als „Stadtkirche“ bezeichnet, befindet sich aber im Besitz der r. k. Kirche. Das Turmstüberl beherbergte früher den Feuerwächter, seit 1950 ist darin das Glockenspiel installiert.



*Einsiedelei-Messe  
am 2. Juli*

Die alljährliche Messe bei der Einsiedeleikapelle zum Fest „**Mariä Heimsuchung**“ findet am **Donnerstag, 2. Juli um 19 Uhr** statt, musikalisch gestaltet vom Chor der Stadtpfarre St. Andreas (Eppaner Singmesse). Zeitgerecht vor der Messe führt wieder eine kleine **Wallfahrt mit Kreuzwegandacht** in gemeinsamer Wanderung zur Kapelle, **Beginn** ist um **18 Uhr** bei der ersten Station am Steinbruchweg.



Vom Steinbruchweg am Schattberg aus erreicht man die Einsiedelei entlang der im Jahre 2002 von der Kitzbüheler Bürgerin **Johanna Lidl** gestifteten und vom heimischen Künstler **Heinz Sohler** in Form von Eisenskulpturen geschaffenen 14 Kreuzwegstationen samt einem Wegweiser am Beginn. Das Werk Sohlers hat vielfältige Anerkennung gefunden und bereichert den Wanderer um eine besondere Dimension. Das noch junge Kunstwerk wurde vom Bundesdenkmalamt mit Verordnung vom 24. Juni 2008 bereits unter Denkmalschutz gestellt.



STADTAMT KITZBÜHEL

## Getränkesteuer – Kurioses

Bekanntlich hatte im Jahre 2000 das Höchstgericht der EU, der Europäische Gerichtshof (EuGH) die Erhebung der Getränkesteuer durch Gemeinden für gemeinschaftsrechtswidrig erklärt. Dieses Erkenntnis löste eine ungeheure Flut von nicht weniger als 70.000 (!) Verfahren der Gastronomie und des Handels gegen die Gemeinden aus. Österreichweit ging es dabei um eine Gesamtsumme von rund 1,2 Milliarden Euro an rückgeforderten Getränkeabgaben. Gegen Ende des abgelaufenen Jahres konnten rund 10.000 Verfahren mit Handelsbetrieben durch eine Vereinbarung zwischen dem Österreichischen Gemeindebund, dem Österreichischen Städtebund, der Wirtschaftskammer und der Betriebe vergleichsweise bereinigt werden. Demnach müssen die Gemeinden 15% des offenen Streitwertes an den Getränkehandel zurückzahlen. Dies sind österreichweit immerhin rund 30 Millionen Euro. Lediglich 20% dieser Summe werden den Gemeinden durch den Bund refundiert. Per Ende April 2009 wurde der Großteil der Verfahren durch diese Teilrückzahlungen abgeschlossen. Anders verhält sich die Situation bei der Gastronomie. Hier wurde aufgrund eines Gerichtsurteiles des EuGH (Frankfurter Erkenntnis) vor einigen Jahren entschieden, dass die Getränkesteuer für Umsätze von alkoholischen Getränken im Rahmen einer Bewirtungstätigkeit (Gastronomie) nicht zu unrecht erhoben wurde. Dies deswegen, weil die Erhebung einer Getränkesteuer auf Dienstleistungen nicht gegen Gemein-

schaftsrecht verstößt. Somit ist für jeden Umsatz festzustellen, ob „Dienstleistungen“ oder bloße „Lieferungen“ der Getränkesteuer zugrunde liegen. Das Vorliegen einer Dienstleistung ist nach Ansicht der Höchstgerichte aus einer Gesamtbetrachtung zu ermitteln. In diesem Sinne hat aufbauend auf das erwähnte Frankfurter Erkenntnis der Verwaltungsgerichtshof in einem Urteil im April 2006 entschieden.

Man möchte nun meinen, dass damit die Ansprüche der Gastronomie erledigt wären, da im erwähnten Erkenntnis des Europäischen Gerichtshofs von einer vollständigen Überwälzung der Steuer auf den Konsumenten ausgegangen wurde. Dem ist allerdings nicht so. In jedem einzelnen Rückforderungsverfahren sind nun die Merkmale der Dienstleistung im Rahmen eines gesonderten Ermittlungsverfahrens herauszuar-

beiten und ist festzustellen, welches von den angeführten Begriffen (Lieferungen oder Dienstleistungen) das überwiegende Element der Umsätze ist und ob eine Infrastruktur eines Bewirtungsbetriebes dem Gast zur Verfügung gestellt wurde. Nach dem Europäischen und dem Österreichischen Verwaltungsgerichtshof sind folgende Merkmale für die Beurteilung einer gastronomischen Dienstleistung von wesentlicher Bedeutung.

- Abgabe von Speisen und Getränken zum sofortigen Verzehr an Ort und Stelle;
- Zubereitung von Speisen;
- Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten für den Verzehr der Speisen und Getränke (z.B. Speisesaal usw.) mit Nebenräumen (Garderoben, Toiletten usw.), was auch für besondere Plätze im Freien (Gasthausgarten usw.) gelten wird;
- Zurverfügungstellung des Mobiliars (Tische, Stühle, Bänke usw.);
- Zurverfügungstellung

von Geschirr, Besteck und Gläsern;

- Auflegung eines Gedecks;
- Beratung des Gastes hinsichtlich der Speisen und Getränke;
- Auftragung der Speisen und Getränke (Servieren);
- Abräumen der Tische nach dem Verzehr;
- Reinigung des Geschirrs und der Gläser nach dem Verzehr;
- Inrechnungstellung von Bedienungsgeld als Teil des vom Gast zu zahlenden Entgelts

Diese Definition eines Wirtshauses muss dem „Normalbürger“ wohl als Kuriosum erscheinen. Hier veranschaulicht sich wieder einmal die seit langem anhaltende Entfremdung des „Juristendeutschs“ und damit der Rechtssprechungen von üblichem Sprachgebrauch und gelegentlich wohl auch Hausverstand. Man könnte über diese Aufzählung auch lachen, wäre nicht der damit verbundene Verwaltungsaufwand zum Weinen.



Die ersten Häuser im neuen Siedlungsgebiet Sonngrub stehen bereits. In der Architektur spiegelt sich die Individualität der Häuselbauer wider. Mittlerweile haben weitere Familien begonnen, sich ihren Traum vom Eigenheim zu erfüllen. Anfang Juli erfolgt zudem der Spatenstich für das Bauträgerprojekt, bei dem die – zumeist – Zweifamilienhäuser von einer heimischen Baufirma errichtet werden. Somit wird Schritt für Schritt die neue Wohn-oase von Kitzbüheler Familien besiedelt.



# Der Kitzbüheler Lehrling von Prof. Toni Kirchmayr

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

Auf eine besondere Beziehung zum Maler und Restaurator Prof. Toni Kirchmayr kann Diplomrestaurator Hermann Mayr in Kitzbühel zurückschauen. Kurz nach Fertigstellung des Landesverteidiger-Freskos in der Malingasse wurde der aus Aurach stammende Bursche mit 14 Jahren Zimmer- und Dekorationsmalerlehrling bei Toni Kirchmayr in Innsbruck. Mayr schloss, unterbrochen vom Kriegseinsatz, die Ausbildung mit der Gesellenprüfung ab und arbeitete später bei einem Großauftrag in Innsbruck mit. Das zeichnerische Talent Mayrs hatte Oberlehrer Martin Penz in Aurach entdeckt. Er regte eine entsprechende Ausbildung an, aber das schien aus finanziellen Gründen von vornherein ausgeschlossen. Frau Frankone vom Arbeitsamt beriet die Mutter und fand einen ungewöhnlichen Lehrplatz bei Kirchmayr in Innsbruck. Auch die Finanzierung konnte gesichert werden,

weil der Vater zustimmte, dass die Kosten für Unterkunft und Verpflegung von seinem Sold bei der Organisation Toth abgezogen und überwiesen werden. Mutter und Sohn fuhren zu Allerheiligen 1941 nach Innsbruck, der Meister nahm den Lehrling ohne Zögern auf. Kirchmayr leitete damals nicht nur die Mal- und Kunstschule in der Altstadt, sondern hatte auch Aufträge für Fresken und Restaurierungen, die ihn und sein Team bis nach Salzburg führten. Die Gesellen waren zur



Dipl. Rest. Hermann Mayr bei der Wiederherstellung des Gemädes von Jokl Montenbruck in der Bezirkshauptmannschaft.

belohnte sie, wenn sie bei seinen Schülern dafür Sorge trugen, dass möglichst viele Kegel fielen. Dafür hatten sie eine besondere Konstruktion ausgedacht. Auch nach später Heimkehr vom Kegeln stand nach kurzem Schlaf das Tagesprogramm unverrückbar fest. Die Lehrlinge waren für das Heizen in der Wohnung und in der Schule zuständig, schleppten um 7 Uhr früh die Kohlen aus dem Keller, heizten mehrere Öfen ein, wischten den Boden, bespannten die Leinwände und bereiteten die Malutensilien vor. Die Lehrer unterrichteten jeweils drei Stunden am Vormittag und am Nachmittag, auch die Abende wurden teilweise zum Malen genutzt.



Hermann Mayr als Lehrling während der Kriegszeit vor der Villa Blanca in Innsbruck.

Wehrmacht eingezogen, es verblieben vier Lehrlinge. Einer davon war der aus Hopfgarten stammende Anton Bucher, der später selbst Kunstmaler wurde. Schon beim ersten Auftrag gab es eine Auseinandersetzung, als sich Kirchmayr standhaft widersetzte, Mayr als Sammler für das Winterhilfswerk abzustellen. Er erklärte die Arbeit in der Kirche in Rauris für wichtiger als die Beschäftigung mit der Sammelbüchse. Toni Kirchmayr war nach Mayrs Erinnerung „ein Mann aus der Weis“, der nicht ungern mit Auf-

traggebern kämpfte. In Fügen krachte er mit dem Dekan derart zusammen, dass die Lehrlinge die gesamte Ausrüstung zusammenpacken und zum Bahnhof schleppen mussten. Dort änderte der Meister seinen Sinn und die gesamte Mannschaft kehrte zum Arbeitsplatz zurück. Während der Lehrzeit wurde Mayr wie ein Mitglied der Familie behandelt und musste die gesellschaftlichen Gepflogenheiten mitmachen. Mit Freunden spielte Kirchmayr regelmäßig am Abend auf der Kegelbahn des Hotels Kreid am Bozner Platz. Die Lehrlinge wurden für das Aufstellen der Kegel abgestellt. Der pffiffige Kirchmayr

An eine Heimfahrt zum Wochenende konnte ein Lehrling selbstverständlich nicht denken. Die Burschen mussten auch das Sonntagsprogramm mit der Familie Kirchmayr mitmachen. Auch während des Krieges besuchte sie regelmäßig den Sonntagsgottesdienst in der Johannes-Kirche am Innrain. Kirchmayr herrschte, wie es Mayr später beurteilte, über Familie, Schüler und Lehrlinge wie ein „Patriarch mit gütiger Strenge“. Noch vor dem Abschluss der Lehrzeit wurde Hermann Mayr zum Reichsarbeitsdienst und sofort anschließend zur Wehrmacht eingezogen. Nach dem Einsatz in Italien und kurzer Gefan-



genschaft konnte er im Oktober 1945 heimkehren. Im folgenden Jahr schloss er die Ausbildung bei Kirchmayr mit der Gesellenprüfung als Zimmer- und Dekorationsmaler ab.

Nach einigen Jahren als Kirchenmaler bei Hans Widmann in Hopfgarten kehrte er 1949 nochmals zu Kirchmayr zurück, der mit der Restaurierung der bombenbeschädigten Innsbrucker Stadtpfarrkirche St. Jakob (heute Domkirche) betraut war.

Auf Grund der umfassenden Ausbildung und mehrjähriger Tätigkeit in Kitzbühel und als Mitarbeiter von Kirchenmaler Michael Lackner aus Kirchberg entschloss sich Mayr zur Selbstständigkeit. Er führte ab 1959 zahlreiche Restaurierungsarbeiten an Kapellen und Kirchen aus. Mit 34 Jahren begann er das Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, das er 1964 mit einer ungewöhnlichen Diplomarbeit abschließen konnte. Er befasste sich mit den spätgotischen

entgeltlich oder zu einem Honorar durch, das gerade noch die Materialkosten deckte. Obwohl längst eigentlich im Ruhestand, setzt der anerkannte, bescheiden gebliebene Künstler, der erfreulich gesund ist, seine Arbeit zur Freude vieler noch immer fort.

Mayr schuf unzählige herrliche Schützenscheiben, malte Ehrenurkunden und restaurierte Gemälde und Krippenfiguren. Unvergessen ist sein bahnbrechender und langer Einsatz bei den Entwür-



Der 17jährige Hermann Mayr beim Einrücken in der Klosterkaserne in Innsbruck.

Andreas und Jakobus (entstanden um 1465 im Umkreis des berühmten Hans Multscher (Multscher-Altar in Sterzing).

Diplomrestaurator Hermann Mayr erledigte im Auftrag des Denkmalamtes eine Fülle von Restaurierungen, genannt seien die wichtigsten Kitzbüheler Arbeiten: Johanneskapelle am Pfarraubach und Liebfrauenkirche (beides Werke von Simon Benedikt Faistenberger), Ölbergkapelle im Friedhof und Details in der Stadtpfarrkirche, auch übernahm er zahlreiche fachkundige Restaurierungen für das Heimatmuseum durch. Viele Arbeiten in der Heimatstadt führte er un-

fen für das Jubiläums- oder Wappengartl am Platz der früheren Spitalkirche. Größte Verdienste erwarb sich Hermann Mayr als umsichtiger Obmann (heute Ehrenobmann) im Trachtenverein - Landsturmgruppe 1809, beginnend mit dem strammen Auftreten im In- und Ausland, durch zahlreiche gesellschaftliche Veranstaltungen und im Kampf um die Erhaltung des Landesverteidigerdenkmals in seiner geschichtlichen Dimension.

Die Stadtgemeinde würdigte die Verdienste von Dipl. Restaurator Hermann Mayr im Jahr 1983 mit der Verleihung des Ehrenzeichens.

# HEIMATBÜHNE KITZBÜHEL



Mitglied im Landesverband Tiroler Volksbühnen

## 's Dirndl von der Au

Schwank mit Gesang in 3 Akten, von Hermann Schuster

### Inhalt:

Auf dem Randhof leben der verwitwete Randhofbauer Ambrosius Huber, sein noch lediger Sohn Vinzenz und sein lediger gebliebener Bruder Blasius. Da auf dem Hof große Armut herrscht, kennen alle drei nur ein Motto: Geld muss her, ganz gleich wie und woher. Jeder der Randhofbewohner hat dabei seine eigenen Vorstellungen. Blasius ersticht ein Lotterielos mit „garantiertem Gewinn“ und Vinzenz möchte die Belohnung zur Ergreifung eines Verbrechers kassieren. Der Bauer aber plant seinen Sohn Vinzenz mit einer Reichen zu verheiraten. Dabei denkt er an die Tochter seiner Jugendliebe Julie Brettschneider. Es dauert nicht lange und die Aubäurin samt ihrem Dirndl Zilli erscheint am Hof, und die ärmlichen Zeiten sollten überstanden sein...

### Darsteller:

Ambrosius Huber, Randhofbauer	Ludwig Wagstätter
Blasius Huber, dessen Bruder	Franz Berger
Vinzenz, Sohn des Bauern	Christoph Wallner
Hans, Knecht am Randhof	Josef Wallner
Regerl Obermüller, Nachbarstochter	Sonja Krall
Florentine Fink, Betrügerin	Maria Fäth
Julie Brettschneider, Bäuerin von der Au	Elfriede Wieser
Zilli, deren Tochter	Christine Jöchel

Souffleuse: Christl Planer

Regie: Georg Ritter, Maria Fäth

Bühne: Franz Berger, Erich Prethaler

### Spieltermine:

**Premiere: Mittwoch, 22. Juli 2009**

mit Begrüßungsgetränk und musikalischer Umrahmung durch die jungen „Kitzbüheler Weisenbläser“

**Samstag** 25. 7. 2009 – Alpenhaus-Horn 13.30 Uhr, die weiteren Termine jeweils am **Mittwoch**, 5. 8., 12. 8., 19. 8., 26. 8., 2. 9., 9. 9., 16. 9.

Abschlussgala im Casino Kitzbühel: **Freitag**, 18. 9., 20.30 Uhr

Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr im Kolpinghaus Kitzbühel. Karten sind bei Kitzbühel Tourismus (05356/777) oder an der Abendkasse erhältlich.

*Die Heimatbühne Kitzbühel wünscht Ihnen einen vergnüglichen Abend und bedankt sich für Ihren Besuch.*

[www.heimatbuehne-kitzbuehel.at](http://www.heimatbuehne-kitzbuehel.at)



# Ein ungewöhnliches und großes Geschenk aus dem Pinzgau

In der Klosterkirche wird in Kürze eine voll funktionierende Kirchenorgel aufgestellt, die eine bedeutende Bereicherung für das Gotteshaus bringt. Die von der **Orgelbauwerkstätte Albert Mauracher in Salzburg-Mülln** hergestellte Orgel diente rund 120 Jahre der Pfarrkirche Maishofen im Pinzgau. Die Pfarre erwarb im Zuge einer bedeutenden Vergrößerung der Kirche eine neue Orgel und der Orgelbauverein bemühte sich über die Erzdiözese Salzburg um die Weiterverwendung

der bisherigen Kirchenorgel. Das einmalige Angebot aus dem Pinzgau sichert unserer Klosterkirche eine wertvolle Orgel zu den denkbar günstigsten Bedingungen. Nach einer Besichtigung in Kitzbühel stimmte der **Orgelbauverein Maishofen** gerne zu, auf den ursprünglich geplanten Verkauf zu verzichten und das Werk der Klosterkirche zu schenken. Inzwischen liegt auch die Zustimmung des Bundesdenkmalamtes und des Dombauamtes der Erzdiözese Salzburg vor, somit kann die

Orgel in Maishofen abgebaut und in Kitzbühel wieder aufgebaut werden. Das neugotische Gehäuse der 1889 gebauten Orgel bleibt erhalten.

Der „Klosterverein“, der das auch optisch ungewöhnlich große Geschenk mit Dankbarkeit für die Klosterkirche

annimmt, bereitet die Übersiedlung der Orgel vor.

Der Verein zur Unterstützung der Erhaltung des Franziskaner-, ehemals Kapuzinerklosters in Kitzbühel bittet seine treuen Gönner und Mitglieder um weitere Hilfe. Die Spendenkonten sind untenstehend angeführt.

## Klosterverein erhält nun große Unterstützung

Das Bemühen um die Erhaltung des einzigen Klosters in der Stadt und im Bezirk ist eine Aufgabe, die auf breiter Basis anerkannt wird. Das bestätigt die Arbeit des Vereines zur Unterstützung der Erhaltung des Franziskaner-ehemals Kapuzinerklosters in Kitzbühel, der im Vorjahr gegründet wurde und als Partner der Orden der Kapuziner und der Frati Francescani dell' Immacolata sowie der Erzdiözese Salzburg um die langfristige Sicherung eines aktiven Klosters bemüht ist.

Nach Jahren der Unsicherheit, ob ein Kloster überhaupt erhalten bleibt, gibt es nun eine vertragliche Absicherung für den seit einigen Jahren tätigen Orden, aber auch eindeutige Bestätigungen, dass der Klostergarten auch in Kitzbühel ein wesentlicher Teil eines Klosters ist und deshalb erhalten bleiben muss.

Besonderes Wohlwollen genießt der „Klosterverein“ von Seiten der **Stadtgemeinde**, die bei den ersten angefallenen Arbeiten sich tatkräftig an der Finanzierung beteiligte. Inzwischen wurden auch durch den **Bauhof** der kleine Friedhof der Kapuziner umfassend saniert. Damit wird eine Dankeschuld an der durch Jahrhunderte in der Stadt tätigen

Gemeinschaft der Kapuziner abgetragen.

Die **Stadtgemeinde** wird auch für die anstehende **umfangreiche Renovierung** von Kirche und Kloster einen bedeutenden Beitrag leisten. Als neuer „Partner“ konnte die **Tiroler Landesgedächtnisstiftung** gewonnen werden. Nach einer gründlichen Besichtigung erklärte sie sich bereit, Mittel für die Restaurierung und Erhaltung des Klosters zur Verfügung zu stellen. Bereits mit eingebunden sind das Bauamt der Erzdiözese Salzburg und das Denkmalamt.

Nach der grundsätzlichen Klarstellung, wer die dringend anstehenden Sanierungen mitfinanziert, wird nun ein Restaurierungsplan ausgearbeitet, wobei Übereinstimmung herrscht, dass die Arbeiten an der Kirche Vorrang vor denen am Klostergebäude haben.

**Der „Klosterverein“ dankt für die Unterstützung durch die öffentliche Hand und bittet private Spenden um die weitere Hilfe. Wer zu einem geringen Jahresbeitrag Mitglied werden will, findet in der Vorhalle der Klosterkirche Informationen. Die Anmeldung ist auch direkt über Obmann Friedhelm Capellari oder Obmannstellvertreterin Elisabeth Pichler möglich.**



*Demnächst in der Klosterkirche: Die Orgel der Pfarrkirche Maishofen.*



Verein zur Unterstützung  
der Erhaltung  
des Klosters Kitzbühel

### Spendenkonten:

**Sparkasse der Stadt Kitzbühel, BLZ 20505,  
Konto 0000-038208**

oder

**Raiffeisenbank Kitzbühel, BLZ 36263,  
Konto 523.845**

Der Verein dankt für jede noch so kleine Spende für dringende Sanierungsarbeiten bei Kirche und Kloster.





## Ergebnis der Europawahl vom 7. Juni 2009 in Kitzbühel

Spren- gel	Abge- geben	Un- gült.	Gül- tige	SPÖ	ÖVP	MARTIN	GRÜNE	FPÖ	KPÖ	JuLis	BZÖ	Wahlbetei- ligung
I	267	2	265	22	105	68	26	36	0	0	8	
II	260	2	258	19	97	79	21	26	2	1	13	
III	207	4	203	25	66	59	18	24	0	2	9	
IV	286	3	283	32	99	73	36	31	1	3	8	
V	295	7	288	40	103	91	16	32	1	1	4	
VI	252	3	249	34	69	67	27	40	1	0	11	
VII	273	4	269	51	65	67	11	58	2	0	15	
VIII	35	1	34	6	13	5	3	6	0	0	1	
IX	27	0	27	10	12	2	0	2	1	0	0	
	<b>1.902</b>	<b>26</b>	<b>1.876</b>	<b>239</b>	<b>629</b>	<b>511</b>	<b>158</b>	<b>255</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>69</b>	<b>27,94%</b>
in %				12,74%	33,53%	27,24%	8,42%	13,59%	0,43%	0,37	3,68%	
EW 04	1.755	33	1.722	316	689	330	253	129	-	-	-	28,04%
in %				18,35%	40,01%	19,16%	14,69%	7,49%	-	-	-	

Die Wahlbeteiligung bei der Europawahl vom 7. Juni ist mit 27,94% noch geringer als im Jahr 2004 (28,04%). Auch wenn man die 330 im Stadtamt/Meldeamt ausgestellten Wahlkarten hinzuzählt (bei denen angenommen werden kann, dass sie zu einem großen Teil auch verwendet wurden), hat höchstens ein Drittel der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Die wirklich revolutionäre Alternative zu Kapitalismus, Imperialismus, Kommunismus, Nationalismus – zu Schwarz, Rot, Blau oder Braun – ist nicht Grün, sondern klein.

*Leopold Kohr, österr. Nationalökonom,  
Staatswissenschaftler und Philosoph (1909 – 1994)*



Ihren 80. Geburtstag konnte kürzlich **Anna Oberhauser**, Altbäuerin zu Point, feiern. Die auf dem Bergbauernhof Pletzern aufgewachsene Jubilarin heiratete im Jahr 1951 Ludwig Oberhauser vom Pointhof. Trotz privater Schicksalsschläge hat sie sich ihre Lebensfreude erhalten und ist noch immer mit großer Schaffenskraft am Hof beschäftigt. Anlässlich ihres runden Geburtstages überbrachten ihr Ortsbauernobmann Josef Wurzenrainer und Ortsbäuerin Rosmarie Obernauer die Glückwünsche der Bauernschaft.

# Ich lebe!

## Dank Deiner Blutspende!



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
BLUTSPENDEDIENST TIROL

**Mittwoch, 8. Juli 2009**  
**Hauptschule Kitzbühel**  
**von 10 bis 20 Uhr**



## „Stadt-Geschichten“

erzählt von Gottfried Planer

### Die ledigen Kinder

Der Herr Hofrat Hasslwanter war Gerichtsvorsteher am Bezirksgericht Kitzbühel. Er war ein hochgewachsener, schlanker Mann mit schneeweißen Haaren und gütigen, klugen Augen, goldgerandeter Brille und immer wie aus dem Schachtel beisammen. Er wurde weit über 90 Jahre alt und machte bis ganz kurz vor seinem Tode stundenlange Spaziergänge in die ganze Umgebung. Da konnte es schon sein, dass man am Vormittag einen würdigen Herrn, die Hände in den Hosentaschen vergraben, im Munde eine Zigarette, nicht unflott auschreitend, in Richtung Kirchberg oder Aurach marschieren sah, und das war dann mit Bestimmtheit der Herr Hofrat. Einmal kam er aus seiner Kanzlei im Gericht auf den Gang

heraus. Es war schon Amtsschluss und daher niemand mehr da. Auf der Wartehank saß nur noch eine recht robuste Bauernfrau, die offensichtlich schon lange gewartet hatte. Als sie den Hofrat erblickte, sprang sie auf, schoss auf ihn zu und fragte: „Iatz sag' amal, Dokta, bist etz nit gen du deasn (derjenige), der was die ledig'n Kinder macht?“

Die Gier nach Besitz ist die Hauptursache für die Krise.

*Reinhard Haller,*

*bekanntester österreichischer Gerichtspsychiater*

### Der Richter

Erforsche Verborgenes aus vielerlei Augen,  
die auf Dich blicken. Aus Sprache und Stimme  
such' der Wahrheit Klang. Dem Glauben  
weih' Dich, dass das Recht erklimme  
des Sieges Podest. Ein schwerer Gang,  
wenn sie treuherzig offen die Lüge vortragen,  
klug, oft bedacht, aussagenlang.  
Umschleiert verworren, vom Zweifel benagen  
das Bild, genannt der Sachverhalt.  
Doch wie's sei am Ende, Du musst entscheiden.  
Der Paragraphen verworr'ner Gehalt  
lässt gleichfalls Klarheit oft eher vermeiden.  
In Dein' schwerem Amt, trotzdem nicht verzage  
auch mach's nicht zu leicht, falsch sei's, doch ohne Frage  
Dein menschlich Versagen wird weit getragen,  
Wissen ersetzt Dir nicht Dein Herz.  
Es bleibt dabei, jedes Wägen und Wagen  
ein Mehr ist's dem Einen, dem Anderen Schmerz.  
Justitia, Deine Waage, Leben  
mit hoher unheimlicher Macht  
strömt im Nehmen und im Geben,  
leider oft viel zu wenig bedacht.  
Drum such' kein Richten, sondern ein Rechten  
und sei Dein Gang auch noch so schwer,  
bleib' doch, beim Versuch, für die Wahrheit zu fechten,  
kein Blatt des Lebens ist wirklich leer . . .

*Dr. Herbert Glaser  
(1909 – 2004)*



*Bis vor 25 Jahren befand sich das Bezirksgericht in Kitzbühel noch in der historischen Innenstadt. Wenigstens die Gebäudebezeichnung hat sich für das Haus einigermaßen erhalten. Dieses historische Foto ist 55 Jahre alt, was es für die seinerzeitige Belegschaft des Gerichtes von den Fenstern aus zu beobachten gab, war nicht mehr zu eruieren. Damals war auch noch das Post- und Telegraphenamt im Parterre untergebracht, wie der Aufschrift zu entnehmen ist. 1956 übersiedelte die Post dann in das neue Gebäude in der Josef-Pirchl-Straße, damals das modernste in Österreich. Eine 1958 zum Tag der Briefmarke erschienene Sonderpostmarke zeigt das seinerzeit neue Kitzbüheler Postamt (siehe hierzu Sonderbeilage Stadtzeitung November 2001, „Kitzbüheler Motive auf österreichischen Postwertzeichen“ von Dr. Manfred Rupert).*



Sozial- u. Gesundheitssprengel  
Kitzbühel, Aurach und Jochberg



## Beratungen der Familienberatungsstelle

### Psychologische Beratung

Das seelische Wohlbefinden wird im täglichen Leben immer wieder auf die Probe gestellt und oft sehr strapaziert. Eigene Ängste und überhöhte Ansprüche sowie unterschiedliche Erwartungen, Lebensweisen und Denkgewohnheiten können in Beziehungen, Familien oder am Arbeitsplatz zu bedrückenden Konflikten und damit zu seelischen Belastungen führen. Mit derartigen Konflikten und Belastungen so umzugehen, dass sie nicht zu dauerhaften psychischen Einschränkungen führen, ist eine ganz wichtige Aufgabe der „Seelenpflege“.

Nicht jene Menschen sind psychisch gesund, die angeblich keine Probleme haben, sondern jene, denen es gelingt, Probleme und Krisen konstruktiv zu bewältigen. Es werden Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützt und es wird Eltern bei Schwierigkeiten mit den Kindern Hilfe angeboten. Die Beratung erfolgt kostenlos, anonym und vertraulich.

Öffnungszeiten:

Montag von 8:00 – 12:00; 16:00 – 20:00, Dienstag von 8:00 – 12:00; 13:00 – 17:00, Mittwoch 8:00 – 12:00.

Die Beratungen finden mit einer Psychologin, in Kitzbühel, Hornweg 19, 1. Stock statt. Um Voranmeldung wird gebeten. Information: Tel. 05356-63189-2 oder 05356-75280 oder familienberatung@sozialsprengel-kaj.at

### Kostenlose Rechtsberatung

Beratungen zu den Themen Rechten und Pflichten aus familienrechtlicher Sicht, sowohl bei ehelicher Gemeinschaft als auch Lebensgemeinschaft, Beratung bei strittigen und ein-

vernehmlichen Ehescheidungen und Erbrecht finden jeden 1. Dienstag im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr mit einer Juristin statt.

Die Beratungen finden In den Räumlichkeiten des Eltern-Kind-Zentrums des Sozial-sprengels Kitzbühel, Hornweg 19 in Kitzbühel statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Kostenlose Sozialberatung

Eine diplomierte Sozialarbeiterin berät sie jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr in allen sozialen und familienrechtlichen Angelegenheiten (z.B. Wochen-geld, Kinderbetreuungsgeld, Unterhaltsfragen, Besuchsrecht), bei finanziellen Schwierigkeiten bzw. Unterstützung bei der Einkommensabsicherung und Informationen über Kinderbetreuungs- und andere soziale Einrichtungen am

Die Beratungen finden In den Räumlichkeiten des Eltern-Kind-Zentrums des Sozial-sprengels Kitzbühel, Hornweg 19 in Kitzbühel statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für seine Arbeit muss man Zustimmung suchen, aber niemals Beifall.

*Montesquien, frz. Staatstheoretiker  
und Schriftsteller (1689 – 1755)*

### REFERAT FÜR WOHNUNG UND SOZIALES

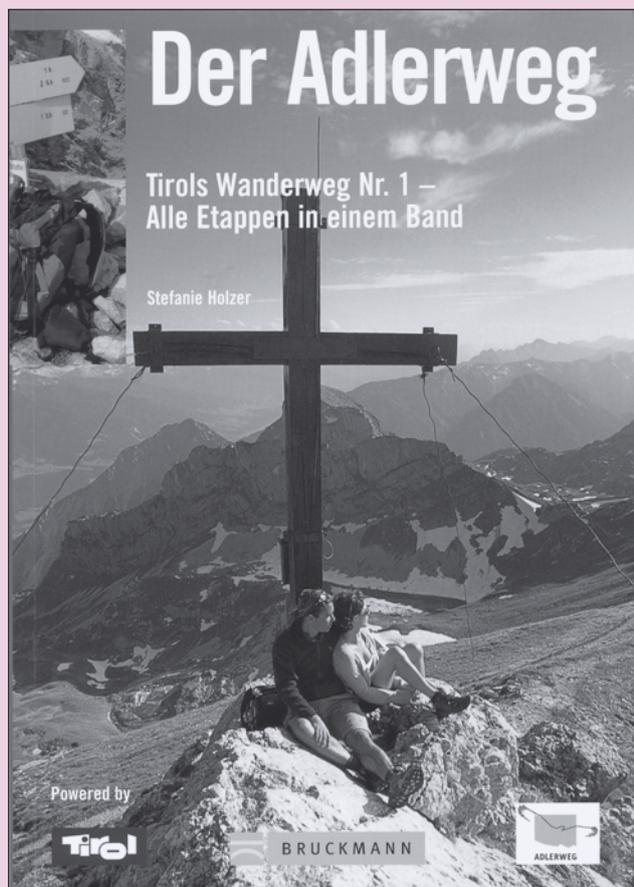
#### Sprechstunde Sozialstadträtin Rief

Nächste Sprechstunde am Donnerstag, **2. Juli 2009** von 15 bis 17 Uhr im Besprechungsraum des Altenwohnheimes Kitzbühel.

Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676/83 621 273 möglich.

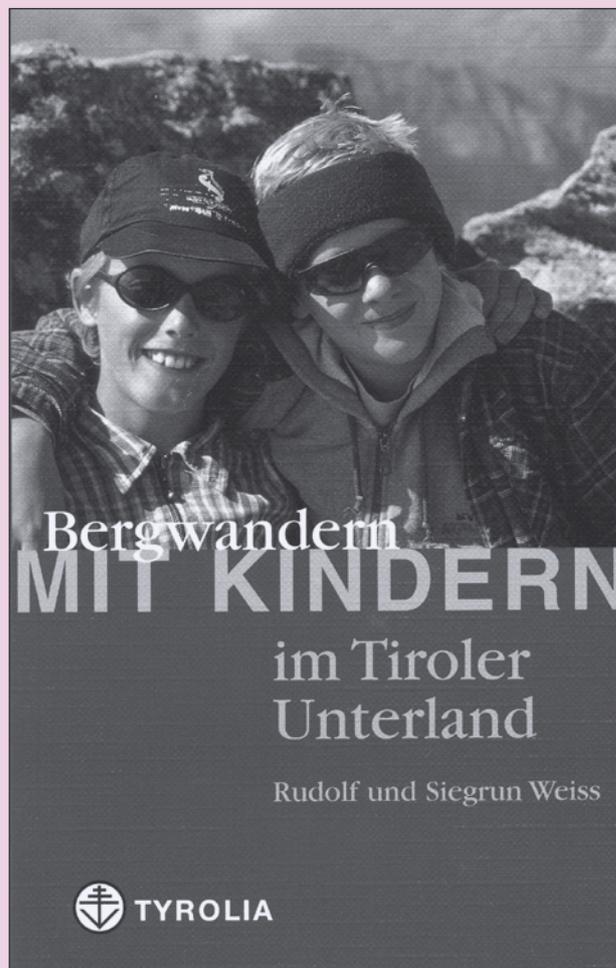


*Ein besonderer musikalischer Leckerbissen wurde kürzlich den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altenwohnheimes Kitzbühel geboten. Der niederländische „Midlandchor Holland“ aus Eindhoven, der schon oftmals in Österreich gastierte, erwies diesmal im Rahmen seines 25 jährigen Bestehens Kitzbühel und seinen betagten Bewohnern die Ehre. Das umfangreiche Repertoire umfasste Holländische und Deutsche Volkslieder, klassische Darbietungen sowie Hits aus diversen Musicals und Operetten. Die Darbietungen hinterließen einen tiefen Eindruck beim begeisterten Publikum und noch immer wird vom holländischen Besuch geschwärmt.*



„Auf den Schwingen des Adlers“ das Beste von Tirol erleben: Der Tiroler Wanderweg Nr. 1 bietet mit seiner Verbindung von Naturerlebnis, Kultur und Geschichte Wandern als ganzheitliches Erlebnis für alle Sinne. Die Autorin Stefanie Holzer, die auch am Adlerweg-Projekt mitgewirkt hat, stellt hier alle Touren mit landschaftlichen, kulturellen oder historischen Besonderheiten vor. Mit seinen präzisen Tourenbeschreibungen und seiner schönen Bebilderung führt Sie dieses Buch zu den Highlights des Wander-Eldorados Tirol. Das informative Buch ist in der **Bücherklausen Haertel** um € 20,60 erhältlich.

Die als Verfasser zahlreicher Skitourerführer bekannt gewordenen Autoren bürgen auch für die Qualität dieses Bändchens. Ein großer Teil der Tourenvorschläge betreffen den Bezirk Kitzbühel. Das Buch hilft, die Bergwanderung der alpinen Erfahrung der Eltern und dem Alter des Kindes anzupassen. Das übersichtlich-sorgfältige Büchlein ist in der **Bücherklausen Haertel** um € 13,90 erhältlich.





## Ein Blick zurück

In der Juni-Ausgabe der Stadtzeitung 2006 erinnerte diese Rubrik an das Fußballturnier der Kitzbüheler Betriebe im Jahre 1971 aus dem Anlass „700 Jahre Stadt Kitzbühel“.

Es ist kaum mehr bekannt, dass der damalige Organisator **Dkfm. Erwin Steidl** schon 12 Jahre zuvor, nämlich 1959 als erst 25-jähriger Universalsportler das erste Fußballbetriebsturnier in Kitzbühel ins Leben gerufen hatte. Genau 50 Jahre danach tauchten zufällig als Rarität die beiden hier abgedruckten Fotos auf.



*Die Siegermannschaft des Betriebsfußballturniers 1959 stellte die Spielvereinigung Finanzamt / Steuerberater. Dkfm. Erwin Steidl war damals nicht nur Turnierorganisator sondern auch Tormann der siegreichen Mannschaft. Nicht mehr ganz junge Leser werden auf dem am Kapser Sportplatz gemachten Bild das eine oder andere Gesicht noch erkennen.*



*Die Siegerehrung nahm der damalige Bundesrat Hermann Gaisbichler vor, er war Inhaber des gleichnamigen Betonwerks in Hochfilzen und dort auch lange Jahre Bürgermeister. Rechts von Gaisbichler sind zu erkennen der legendäre Obmann des Kitzbüheler Fußballclubs Ferdinand Herz, neben ihm Hubert Weidner und Martin Wörgötter.*



# KULTUR

# Orgel- Konzertreihe 2009

STADT KITZBÜHEL

**Stadtpfarrkirche Kitzbühel**

12. - 19. Juli 2009

**17. Internationale Orgelakademie Kitzbühel 2009**

Sonntag, 12. Juli 2009, 20.15 Uhr

**Eröffnung der 17. Internationalen  
Orgelakademie Kitzbühel**

**Mysteriensonaten zum  
„Glorreichen Rosenkranz“**

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)

**Mag. Harald Rupert**

Einführende Worte zur Geschichte der Rosenkranzverehrung in Kitzbühel

**Eri Ota** - Barockvioline

**Johannes Gasteiger** - Kontrabass

**Rudolf Scholz** - Orgel

Eintritt frei - Spenden erbeten

Sonntag, 19. Juli 2009, 20.15 Uhr

**Abschlusskonzert der Orgelakademie**

Eintritt frei - Spenden erbeten

Sonntag, 26. Juli 2009, 20.15 Uhr

**Wandelkonzert zu Bachs 259. Todestag**

**Hansjörg Albrecht** - Orgel

**Egedacher** - Orgel (Frauenkirche)

**Cembalo u. Pirchner** - Orgel (Stadtpfarrkirche)

Eintritt frei - Spenden erbeten

Sonntag, 2. August 2009, 20.15 Uhr

**„Orgel plus“ - Orgel- und Violinabend**

**Johannes Hirzberger** - Violine

**Bernhard Hirzberger** - Orgel

Eintritt frei - Spenden erbeten



Mit viel Mühe und großem Aufwand erstellen alljährlich die Mitarbeiter des städtischen Garten-Bauhofes unter Leitung von Ägydius Mettler (Mitte) das Blumenarrangement des Wappengartls. Heuer steht dieses ganz im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums der Kitzbüheler Schützenkompanie und des Gedenkjahres von 1809. Das Pflanzen der Blumen ist eine eigene Wissenschaft und wird bereits in zwei vorgefertigten Schienen im Bauhof durchgeführt. Im Hintergrund ist die Skizze für das heurige Motiv erkennbar. Neben rund 500 Arbeitsstunden fallen dabei auch Jahr für Jahr rund 7000,- Euro an Kosten an.

## Yamagata-Besuch im Herbst 2010

Eine Reise zur Kitzbüheler Partnerstadt Yamagata (Jpn) ist für Oktober 2010 geplant. Yamagata hat 390.000 Einwohner und liegt auf der Hauptinsel Honshu. Das städtische Kulturreferat und die Referentin für Städtepartnerschaft sind bereits in der Vorbereitungsphase. Die Reise soll unter dem Motto „Japan abseits der Trampelpfade“ stattfinden. Alle Mitreise-Interessierten können sich beim Leiter des städtischen Kulturreferates, Hanspeter Jöchel, informieren, Tel. 62161-31. Nähere Details bezüglich Reiseverlauf werden in Kürze in der Stadtzeitung veröffentlicht.

# Kitzbüheler Feuerwehrfest

vom 3. bis 5. Juli '09 im Gerätehaus

<p><b>Freitag, 3. Juli</b> Eintritt € 5,-</p> <p>20.30 Uhr: Eröffnung u. Fassanstich durch Bgm. Dr. Klaus Winkler</p> <p>Musikalische Unterhaltung: <b>Die Jungen Zillertaler</b></p> <p><b>Samstag, 4. Juli</b> Eintritt € 5,-</p> <p>20.30 Uhr: Tanz und Stimmung mit den <b>Hattinger Buam</b></p>	<p><b>Sonntag, 5. Juli</b> Eintritt frei</p> <p>10.30–13.30 Uhr: Festausklang bei einem Frühschoppen mit der <b>Stadtmusik Kitzbühel</b></p> <p>In der Bar Partystimmung mit <b>DJ Mario</b> Tropisches Ambiente in der <b>Karibik-Bar</b> Ehrenschutz: Bgm. Dr. Klaus Winkler</p> <p>Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Für Unfälle wird nicht gehaftet. Auf Ihren Besuch freut sich die <b>Stadtfeuerwehr Kitzbühel</b></p>
---	---

**SPARKASSE**  
Kitzbühel [www.sparkasse-kitzbuehel.at](http://www.sparkasse-kitzbuehel.at)



Kürzlich konnte die Feuerwehrführung unter Kommandant Alois Schmidinger gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Klaus Winkler wieder einmal „ausrücken“, um einem langjährigen Kameraden zu einem runden Geburtstag zu gratulieren. **Klaus Zwicknagl**, der seit Jahrzehnten der städtischen Feuerwehr die Treue hält, feierte seinen 70. Geburtstag, verständlich, dass da der „Feuerwehr-Hoangascht“ auch nach Stunden nicht Enden wollte. Der Jubilar ist mit der heimischen Wehr noch immer aufs Engste verbunden. Die Feuerwehr-Chronik, ein nicht unwichtiges Zeugnis und Nachschlagwerk der jüngern städtischen Geschichte, führt er seit vielen Jahren äußerst gewissenhaft.





## Gaby Kaiser – Eine Lehrerin mit besonderem Engagement!

Mit Ende dieses Schuljahres geht Gaby Kaiser, die das Musikwesen in einer beispielhaften Form geprägt hat, in den Ruhestand. Sie hat über Jahrzehnte vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Musizieren als große Freude und Gabe vermittelt. Besonders im frühmusikalischen Bereich konnte Gaby Kaiser mit Ihrer Bühnenerfahrung viele tolle Musicals umsetzen. Sie verstand es, die Mitwirkenden mit ihrer enormen Energie für die Aufführungen in Zusammenarbeit mit den Eltern vorzubereiten.

Gaby Kaiser wurde am 1. Mai 1944 in Wien geboren, als Tochter eines Theaterdirektors und einer Tänzerin. Bedingt durch den Beruf des Vaters war ihre früheste Jugend geprägt von zahlreichen Reisen und Ortswechsel. Die Bühne war „Klein-Gabys“ bevorzugter Spielplatz, als Maskottchen der Theatergruppe. Mit sechs Jahren zog sie zu ihrer Tante nach Kitz-



*Gaby Kaiser nach der Aufführung eines Kindermusicals.*

bühel. 1959 und 1960 studierte sie bei der Ballettmeisterin Godlewsky in München, musste dies jedoch wegen eines Knieleidens beenden. Als im Jahre 1960 in Kitzbü-

hel die Musikschule gegründet wurde, begann Gaby Kaiser mit Gitarreunterricht bei Josef Berger, der sie 1963 ans Konservatorium in Innsbruck brachte, welches sie 1968 mit dem Staatsexamen abschloss.

Sie war am Konservatorium als Musiklehrerin tätig von 1968 bis 1973, danach ein Jahr in der damaligen Musikschule in Kirchberg, bevor sie dann endgültig am 9. September 1979 an die Musikschule Kitzbühel wechselte und die Fächer Gitarre, Hackbrett und Blockflöte unterrichtete. Ihr besonderes Engagement galt jedoch der musikalischen Früherziehung und dem Kinderchor. Durch ihre frühen, unbeschwerten Bühnenerfahrungen bereitete es ihr große Freude, den Kindern in einem frühen Alter entsprechend zwanglose Erfahrung vermitteln zu können.

1994 hatte die engagierte Lehrerin mit etwa hundert Kindern ihr erstes größeres Musical in der damaligen Handelskammer Kitzbühel, die „Vogelhochzeit“. Seitdem fand jedes Jahr ein anderes Musical statt, unter der Beteiligung der Eltern und anderen Lehrpersonen. Heuer wurde zum Abschluss ihrer Musikschullaufbahn wieder die Vogelhochzeit aufgeführt.



*Bereits zum dritten Mal wurde von den Volksschulkindern und ihren Lehrerinnen ein so genanntes Platzsingen durchgeführt. Ursprung war ein vor rund vier Jahren von Volksschullehrerin Irmgard Schwarzl (im Bild) initiiertes Schulprojekt, bei dem den Kindern alte Volkslieder und Volkstänze beigebracht wurden. Musikalisch unterstützt wurden die sangesfreudigen Volksschüler von der Auftaxmusig und der Oberhausberger Familienmusig. Nicht einmal der aufkommende Regen, der die jungen Sänger im Café Praxmair Unterschlupf nehmen ließ, konnte die gute Stimmung stören.*



ACHTUNG! Jugendliche sollten einen Lichtbildausweis mit sich haben, da Kontrollen nach dem Tiroler Jugendschutzgesetz durchgeführt werden. Das Fest findet bei jeder Witterung statt, für Unfälle wird nicht gehaftet.

## BATAILLONSSCHÜTZENFEST

# BAON'S SCHÜTZEN FEST 2009

Abzeichen:  
Vorverkauf u. Kompanien 3,- €  
An den Festtagen 4,- €

*in Kitzbühel*  
**10. – 12. Juli 2009**



### Programm:

#### Freitag, 10. Juli:

ab 19.00 Uhr

**Totengedenken** beim Freiheitskämpferdenkmal mit Stadtpfarrer Mag. M. Struzynski, der Ehrenkompanie Fieberbrunn und der **Kaiserjägermusik Tirol** unter der Leitung von Militärkapellmeister Major Hannes Apfolterer, anschließend **Großer österreichischer Zapfenstreich**. Ort: in der Innenstadt

21.00 Uhr:

**Fassanstich** im Mercedes Benz Sportpark, anschließend Tanz und Unterhaltung mit den „**Jungen Zellbergern**“. Eintritt: 5,- €

#### Samstag, 11. Juli:

ab 16.00 Uhr

Jugendprogramm unter dem Motto:

*„So wie die Alten sangen, so zwitschern auch die Jungen“*

21.00 Uhr:

**Festbetrieb** im Mercedes Benz Sportpark mit den „**Grubertalern**“  
Eintritt: 7,- €

#### Sonntag, 12. Juli:

ab 8.30 Uhr

9.30 Uhr:

Eintreffen der Formationen

**Feldmesse** am Eckingfeld, umrahmt von der Stadtmusik Kitzbühel und der Scharfschützenkompanie Wildschönau  
anschließend Ehrungen

und **Festumzug durch die historische Innenstadt**

ab 13.00 Uhr:

**Festbetrieb** im Mercedes Benz Sportpark  
mit Tanz und Unterhaltung.

*Wir ehren das Alte,  
grüßen das Neue  
und halten uns selbst  
und der Heimat die Ehre!*



## Juli = Der Heuert

### Himmelsercheinungen

- ☉ Vollmond am 7. Juli um 10.22 Uhr
- ☾ Letztes Viertel am 15. Juli um 10.53 Uhr
- ☽ Neumond am 22. Juli um 3.35 Uhr
- ☀ Erstes Viertel am 28. Juli um 23.00 Uhr

Die Sonne tritt in das **Zeichen des Löwen**  
am 22. Juli um 17.36 Uhr.

Die Erde steht im Aphel (= größte Entfernung  
von der Sonne, nämlich ca. 152 Mio. km)  
am 4. Juli um 2.54 Uhr.

### Sonnenauf- und -untergänge

- 1. Juli: ☀ 4.58 Uhr ☿ 20.58 Uhr
- 10. Juli: ☀ 5.05 Uhr ☿ 20.55 Uhr
- 20. Juli: ☀ 5.15 Uhr ☿ 20.46 Uhr

Der Tag dauert am Monatsende 15 Std. 5 Min.

### Mutmaßliche Witterung

Das Wetter ist nach wie vor nicht über längere Zeit vorhersagbar; wenn hier trotzdem der „Hundertjährige“ wiedergegeben wird, hat das nur kulturhistorische Gründe:

Die erste Dekade bringt viel Hitze, um den 10. wendet sich das Wetter und wird unbeständig und regnerisch, ehe die letzte Dekade wieder Schönwetter zurückbringt: Allerdings ist die letzten Monatstage mit Regenwetter zu rechnen.

### Wetter- und Bauernregeln

Juliregen nimmt den Erntesegen.

Juli Sonnenbrand  
Gut für Stadt und Land.

Wenn der Kohl gerät,  
verdirbt das Heu.

- 2. Regnet's auf der Muttergottes Gang,  
so regnet's vier Wochen lang.
- 4. Ist es am Ulrichstag schön,  
wird selbst ein Fauler mit dem Heuen fertig.
- 8. Kilian der fromme Mann,  
stellt die ersten Schnitter an.
- 10. Auf Siebenbrüder viel Sonn,  
macht den Bauern viel Wonn'.
- 20. Margaretenregen  
wird erst nach Monatsfrist sich legen.



Das traditionelle Abschlussfest im Kindergarten Vogelfeld stand heuer ganz im Zeichen der Ritter. Unter der Regie von „Burgfrau“ **Helga Reisinger** (im Bild) tanzten und musizierten die jungen Burgbewohner, dass es eine Freude war. Zu sehen waren neben Burgfräuleins und Edelmännern natürlich auch Ritter und Knappen, ein waschechter König durfte naturgemäß auch nicht fehlen. Das anschließende Rittermahl auf der reich gedeckten Festtafel im Garten ließen sich Kinder und Eltern zusammen schmecken. Ohne dem großen Engagement und Einsatz der Kindergartenentanten ließe sich so ein umfangreiches Fest natürlich nicht durchführen.



Kürzlich wurden im Kindergarten Marienheim einige Berufe besprochen, darunter auch jener des Tischlers. Um diesen näher kennenzulernen, besuchten die Kinder die Tischlerei von **Toni Obermoser**. Mit großem Interesse verfolgten die Kinder die Führung durch die Werkstätten und staunten über die vielen Maschinen und deren Handhabung. Anschließend gab es für alle eine schmackhafte Jause, zudem bekam jedes Kind eine Holzfigur als Abschiedsgeschenk. Die Kindergartenleitung bedankt sich für diesen aufregenden und erlebnisreichen Vormittag bei **Toni Obermoser**, seiner Frau **Gitti** und allen Mitarbeitern ganz herzlich.



# KITZBÜHELER SOMMERKONZERTE

## Programmorschau

**Mittwoch, 5. August 2009**

20 Uhr, Handelsakademie Kitzbühel, Traunsteinerweg 11

### MINETTI QUARTETT

**Maria Ehmer**, Violine  
**Anna Knopp**, Violine  
**Markus Huber**, Viola  
**Leonhard Roczek**, Violoncello  
**Mitwirkend: Rony Moser**, Klarinette

**Werke von: Wolfgang Amadeus Mozart**  
**Joseph Haydn · Dimitri Schostakowitsch**

Zahlreiche nationale und internationale Preise konnte das 2003 gegründete **Minetti Quartett** schon erspielen. Für die Saison 2008/09 ist das junge österreichische Streichquartett für den renommierten Konzertzyklus „Rising Stars“ ausgewählt, der sie in die berühmtesten Konzerthäuser der Welt führen wird.

**Rony Moser**, ebenfalls vielfach ausgezeichnete Musiker mit Kitzbüheler Wurzeln wurde 2005 mit seinem Bläserensemble Penta Musica zum „Österreichischen Kulturbotschafter“ ernannt und ist seit September 2008 Soloklarinetist des neugegründeten Qatar Philharmonic Orchestra.

**Mittwoch, 12. August 2009**

20 Uhr, Handelsakademie Kitzbühel, Traunsteinerweg 11

### KLAVIERTRIO SPIRI · DASKALAKIS · HESS

**Anthony Spiri**, Klavier  
**Ariadne Daskalakis**, Violine  
**Sebastian Hess**, Violoncello

**Werke von: Robert Schumann**  
**Carl Philip Emanuel Bach**  
**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Als Solisten und Kammermusiker weltweit erfolgreich, formierte sich das **Trio Spiri / Daskalakis / Hess** im Jahre 2006, um sich mit den zu Unrecht vergessenen Klaviertrios **Carl Philip Emanuel Bachs** zu beschäftigen. Die erste Folge von CD-Aufnahmen wird heuer bei Orfeo International erscheinen. Alle drei Musiker haben über Jahrzehnte tiefgehende Erfahrungen mit dem alten Instrumentarium gemacht. An **diesem** Abend spielen sie auf modernen Instrumenten.

**Mittwoch, 19. August 2009**

20 Uhr, Handelsakademie Kitzbühel, Traunsteinerweg 11

### SALZBURG STRINGS

**Benjamin Schmid · Frank Stadler**  
**Hannelore Farnleitner · Risa Schuchter**  
**Cornelia Löscher · Saskia Roczek**  
**Herbert Lindsberger · Gertrud Weinmeister**  
**Florian Simma · Johannes Gasteiger**

Klavier: **Ariane Haering**  
Klavierbegleitung: **Ivor Bolton**

**Werke von: Felix Mendelssohn Bartholdy**

„Gipfeltreffen für Mendelssohn“ – Um den 200sten Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy zu zelebrieren und dabei gegen die Übermacht der Jahresregenten-Kollegen Haydn und Händel bestehen zu wollen, bedarf es Gratulanten der obersten Kategorie: **Benjamin Schmid** und **Frank Stadler** als Leiter der Salzburg Strings, einem Ensemble, hinter dessen Namen sich renommierteste Kammermusiker – mit Verbindung zu Salzburg – „verbergen“ und das sich für das Fest zwei Streicher-Sinfonien ausgesucht hat. **Ariane Haering** als Pianistin im Sextett für Klavier, Violine, zwei Violen, Violoncello und Kontrabass. Und mit dem Chefdirigenten des Mozarteum Orchesters Salzburg **Ivor Bolton** eines Experten für Aufführungspraxis, der die „Schweizer“-Sinfonie am Klavier – wie bei Konzerten im Hause Mendelssohn üblich – begleiten wird.

**Mittwoch, 26. August 2009**

20 Uhr, Handelsakademie Kitzbühel, Traunsteinerweg 11

### BRASS CONNECTION TIROL

**Werke u. a. von: John Bull · Diego Ortiz**  
**Florian Bramböck · Carl Orff**

Blechbläserkammermusik vom Feinsten mit der seit 10 Jahren äußerst erfolgreich konzertierenden **Brass Connection Tirol**. Aus aktuellem Anlaß wurde der tiroler Welt-Musiker und Komponist **Florian Bramböck** von den Kitzbüheler Musikfreunden beauftragt, ein Werk für dieses Ensemble zu schreiben. Mit „**Rundgemälde für Brassband**“ wird sich das historische Schlachtgemälde „klanglich“ noch einmal auf die Reise begeben, bevor es sich endgültig auf den Berg Isel zurückzieht!! Der Komponist wird bei der Uraufführung anwesend sein.

✓ **Vergünstigter Vorverkauf -10%**

**Konzertkarten- und Abonnementbestellungen bei Kitzbühel Tourismus**

Tel: ++43/(0)5356/777 · Fax: ++43/(0)5356/777-77 · A-6370 Kitzbühel · Hinterstadt 18

[www.kitzbueheler-sommerkonzerte.at](http://www.kitzbueheler-sommerkonzerte.at)



# Stadtbus



4002



## Kitzbühel: Bahnhof - Griesgasse - Schwarzsee - Bahnhof

Sommerfahrplan vom 12.07.09 bis 13.09.09

TÄGLICH

Kitzbühel Bahnhof		09:35	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35	13:05	13:35		15:05	15:35	16:05	16:35	17:05	17:35		
Kitzbühel Hornweg		09:37	10:07	10:37	11:07	11:37	12:07	12:37	13:07	13:37		15:07	15:37	16:07	16:37	17:07	17:37		
Kitzbühel Griesgasse		09:10	09:40	10:10	10:40	11:10	11:40	12:10	12:40	13:10	13:40	15:10	15:40	16:10	16:40	17:10	17:40		
Kitzbühel Hammerschmiedstraße		09:11	09:41	10:11	10:41	11:11	11:41	12:11	12:41	13:11	13:41	15:11	15:41	16:11	16:41	17:11	17:41		
Kitzbühel Graggauasse		09:12	09:42	10:12	10:42	11:12	11:42	12:12	12:42	13:12	13:42	15:12	15:42	16:12	16:42	17:12	17:42		
Kitzbühel Volksschule		09:13	09:43	10:13	10:43	11:13	11:43	12:13	12:43	13:13	13:43	15:13	15:43	16:13	16:43	17:13	17:43		
Kitzbühel Pfarrparkplatz		09:15	09:45	10:15	10:45	11:15	11:45	12:15	12:45	13:15	13:45	15:15	15:45	16:15	16:45	17:15	17:45		
Kitzbühel Sinwell		09:17	09:47	10:17	10:47	11:17	11:47	12:17	12:47	13:17	13:47	15:17	15:47	16:17	16:47	17:17	17:47		
Kitzbühel Schwarzsee Bahnst		09:18	09:48	10:18	10:48	11:18	11:48	12:18	12:48	13:18	13:48	15:18	15:48	16:18	16:48	17:18	17:48		
Kitzbühel Abzw Reith		09:19	09:49	10:19	10:49	11:19	11:49	12:19	12:49	13:19	13:49	15:19	15:49	16:19	16:49	17:19	17:49		
Kitzbühel Bruggerhof		09:20	09:50	10:20	10:50	11:20	11:50	12:20	12:50	13:20	13:50	15:20	15:50	16:20	16:50	17:20	17:50		
Kitzbühel Schwarzsee Badeanst. an		09:22	09:52	10:22	10:52	11:22	11:52	12:22	12:52	13:22	13:52	15:22	15:52	16:22	16:52	17:22	17:52		
Kitzbühel Schwarzsee Badeanst. ab		09:30	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30	13:00	13:30		15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30	18:00	
Kitzbühel Schwarzsee Bahnst		09:31	10:01	10:31	11:01	11:31	12:01	12:31	13:01	13:31		15:01	15:31	16:01	16:31	17:01	17:31	18:01	
Kitzbühel Bahnhof		09:35	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35	13:05	13:35		15:05	15:35	16:05	16:35	17:05	17:35	18:05	
Kitzbühel Hornweg		09:37	10:07	10:37	11:07	11:37	12:07	12:37	13:07	13:37		15:07	15:37	16:07	16:37	17:07	17:37	18:07	
Kitzbühel Griesgasse		09:40	10:10	10:40	11:10	11:40	12:10	12:40	13:10	13:40		15:10	15:40	16:10	16:40	17:10	17:40	18:10	



STADTAMT KITZBÜHEL

## KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 6. 4. 2009 die Verordnung über eine Schutzzone für das Gemeindegebiet Kitzbühel gemäß § 8 Stadt- und Ortsbildschutzgesetz 2003 – SOG 2003, i.d.F. LGBl. Nr. 89, erlassen.

Dieser Beschluss des Gemeinderates der Stadt Kitzbühel wurde mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 15. 6. 2009, Ve1-6-39/3-108vA, aufsichtsbehördlich genehmigt und wird hiermit gemäß § 11 (8) SOG 2003 kundgemacht.

Die Verordnung über die Schutzzone tritt mit dem Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Kitzbühel, am 23. 6. 2009

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister

Die individuellen Ohnmachtsgefühle nehmen zu. Sie sind nicht nur der Dünger für Nichtwähler, sondern – und das ist viel gefährlicher – ein Nährboden für Wutwähler.

*Peter Plaikner in der Tiroler Tageszeitung*



STADTAMT KITZBÜHEL

Volksbegehren „Stopp dem Postraub“

## Verlautbarung

über das Eintragsverfahren

Aufgrund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 28. März 2009 veröffentlichten Entscheidung der Bundesministerin für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Stopp dem Postraub“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 28/2007 und die Kundmachung BGBl. II Nr. 147/2008, festgesetzten Eintragszeitraums, das ist

von Montag, dem 27. Juli 2009,

bis (einschließlich) Montag, dem 3. August 2009,

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den Familien- und Vornamen sowie das Geburtsdatum des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragszeitraums (3. August 2009) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine Stimmkarte.

Die Eintragslisten liegen während des Eintragszeitraums an folgender Adresse (an folgenden Adressen) auf: **Meldeamt Kitzbühel, Zimmer 4**

**Franz-Reisch-Straße 2**

**6370 Kitzbühel**

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 27. Juli 2009, von	8:00 bis 16:00 Uhr,
Dienstag, 28. Juli 2009, von	8:00 bis 20:00 Uhr,
Mittwoch, 29. Juli 2009, von	8:00 bis 16:00 Uhr,
Donnerstag, 30. Juli 2009, von	8:00 bis 20:00 Uhr,
Freitag, 31. Juli 2009, von	8:00 bis 16:00 Uhr,
Samstag, 1. August 2009, von	8:00 bis 12:00 Uhr,
Sonntag, 2. August 2009, von	8:00 bis 12:00 Uhr,
Montag, 3. August 2009, von	8:00 bis 16:00 Uhr.

angeschlagen am: 29. April 2009

abgenommen am: 04. Aug. 2009

Osterreichische Staatsdruckerei 001463



Bürgermeister(in)/Für den (die) Bürgermeister(in):  
*Dr. Klaus Winkler*



# Österreich-Radrundfahrt und Triathlon-Weltcup

## Verkehrsbeeinträchtigungen

In der Zeit von 6. bis 14. Juli 2009 sind aufgrund der Österreich Radrundfahrt, des Inteco Triathlonwochenendes und des Schützen-Bataillonsfestes folgende Verkehrsmaßnahmen notwendig:

### **Montag, 6. Juli bis Dienstag 14. Juli 2009: Triathlon**

- **Schwarzseeestr.** Einbahnregelung (Fahrtrichtung stadteinwärts gesperrt), auf der Schwarzseeestr., ab ÖBB Haltestelle, bzw. Straße „Am See“ bis Hotel Bruggerhof.

### **Montag, 6. Juli 2009: Ö-Tour**

- **Innenstadt:** Stadtsperre **6:00 bis 16:00 Uhr**
- **Hornstraße:** Fahrverbot bis zum Alpenhaus für den öffentlichen Verkehr (ausgenommen Radfahrer) in der Zeit von **06:00 bis 18:00 Uhr**

Im Bereich der Reither Straße, Straße Am See, Schwarzseeestraße, Franz-Reisch-Str., Josef-Pirchl-Straße, St. Johanner Str, Walsenbachweg kommt es in der Zeit von **14:30 bis 14:50 Uhr** zu kurzfristigen Verkehrsanhaltungen

### **Dienstag, 7. Juli 2009: Ö-Tour**

- **Innenstadt:** Stadtsperre **6:00 bis 12:00 Uhr**

### **Donnerstag, 9. Juli 2006: Triathlon**

- **Innenstadt:** Stadtsperre **12:00 bis 24:00 Uhr**

### **Freitag, 10. Juli 2009: Triathlon**

- **Innenstadt:** Stadtsperre **17:00 bis 23:00 Uhr**
- **Schwarzseeestr.** Fahrverbot Bereich Stadtbad (ÖBB Haltestelle bis Höhe HNr. 14), in der Zeit von **12:00 bis 24:00 Uhr**, ausg. Berechtigte
- **Jochbergerstr.:** Kurzfristige Verkehrsanhaltung im Bereich der Jochbergerstr. und Bichlstraße; **18:45 Uhr**

### **Samstag, 11. Juli 2009: Triathlon**

- **Reitherstr u.a.:** Sperre der der Reitherstraße – L 202, Reither Str. Going, Schösserweg – Astberg von **8:00 bis 11:00 Uhr**. (Achtung: durch diese Straßensperre sind auch alle einmündenden Straßen und Wege von der Sperre betroffen)
- **Schwarzseeestr.** Fahrverbot Bereich Stadtbad (ÖBB Haltestelle bis Höhe HNr. 14), in der Zeit von **6:00 bis 24:00 Uhr**, ausg. Berechtigte
- **Schwarzseeestr u.a.:** Sperre der Schwarzseeestr.– Seebichlweg –Schwarzseeestr. Tangente – Kirchbergerstr. B 170 – L 202 – Reither-Straße – Am See; **14:20 bis 15:50 Uhr**

### **Sonntag, 12. Juli 2009 Triathlon und Bataillonsfest der Schützen**

- **Schwarzseeestr.** Fahrverbot Bereich Stadtbad (ÖBB Haltestelle bis Höhe HNr. 14), in der Zeit von **6:00 bis 24:00 Uhr**, ausg. Berechtigte
- **Schwarzseeestr u.a.:** Sperre der Schwarzseeestr.– Seebichlweg –Schwarzseeestr. Tangente – Kirchbergerstr. B 170 – L 202 – Reither-Straße – Am See; **16:00 bis 17:30 Uhr**
- **Innenstadt:** Im Zuge des Schützenfestes kommt es im Rahmen des Festumzuges im Bereich Eckingfeld (Festmesse) - Innenstadt – Sportpark gegen Mittag zu Straßensperren.



# Gratis Shuttledienste für Ö-Tour und Triathlon

**POSTBUS**  
Ein Unternehmen der ÖBB

## Ö - Tour Shuttlebus, 06. Juli 2009

**POSTBUS**  
Ein Unternehmen der ÖBB

Hornbahn  
Griesgasse  
Hammerschmiedgasse  
Sparmarkt/Graggagasse  
Hahnenkamm  
Volksschule  
Pfarrau  
Hauptbahnhof  
Hornbahn

09:00	09:20	09:40	10:00	10:20	10:40	11:00	11:20	11:40	12:00
09:03	09:23	09:43	10:03	10:23	10:43	11:03	11:23	11:43	12:03
09:05	09:25	09:45	10:05	10:25	10:45	11:05	11:25	11:45	12:05
09:07	09:27	09:47	10:07	10:27	10:47	11:07	11:27	11:47	12:07
09:09	09:29	09:49	10:09	10:29	10:49	11:09	11:29	11:49	12:09
09:10	09:30	09:50	10:10	10:30	10:50	11:10	11:30	11:50	12:10
09:12	09:32	09:52	10:12	10:32	10:52	11:12	11:32	11:52	12:12
09:14	09:34	09:54	10:14	10:34	10:54	11:14	11:34	11:54	12:14
09:18	09:38	09:58	10:18	10:38	10:58	11:18	11:38	11:58	12:18

Pause

13:00	13:20	13:40	14:00	14:20	14:40	15:00	15:20	15:40	16:00	16:20	16:40	17:00
13:03	13:23	13:43	14:03	14:23	14:43	15:03	15:23	15:43	16:03	16:23	16:43	17:03
13:05	13:25	13:45	14:05	14:25	14:45	15:05	15:25	15:45	16:05	16:25	16:45	17:05
13:07	13:27	13:47	14:07	14:27	14:47	15:07	15:27	15:47	16:07	16:27	16:47	17:07
13:09	13:29	13:49	14:09	14:29	14:49	15:09	15:29	15:49	16:09	16:29	16:49	17:09
13:10	13:30	13:50	14:10	14:30	14:50	15:10	15:30	15:50	16:10	16:30	16:50	17:10
13:12	13:32	13:52	14:12	14:32	14:52	15:12	15:32	15:52	16:12	16:32	16:52	17:12
13:14	13:34	13:54	14:14	14:34	14:54	15:14	15:34	15:54	16:14	16:34	16:54	17:14
13:18	13:38	13:58	14:18	14:38	14:58	15:18	15:38	15:58	16:18	16:38	16:58	17:18

**POSTBUS**  
Ein Unternehmen der ÖBB

## Triathlon Shuttlebus - Samstag, 11. Juli 2009

**POSTBUS**  
Ein Unternehmen der ÖBB

Parkplatz Fleckalmbahn  
Gundhabing  
Kitzbühel Abzw Reith  
Parkplatz Pfarrau

07:30	08:00	08:30	09:00	09:30	10:00	10:30
07:35	08:05	08:35	09:05	09:35	10:05	10:35
07:40	08:10	08:40	09:10	09:40	10:10	10:40
07:45	08:15	08:45	09:15	09:45	10:15	10:45

12:30	13:00	13:30	14:00
12:35	13:05	13:35	14:05
12:40	13:10	13:40	14:10
12:45	13:15	13:45	

15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30
15:05	15:35	16:05	16:35	17:05	17:35
15:10	15:40	16:10	16:40	17:10	17:40
		16:15	16:45	17:15	17:45

Parkplatz Pfarrau  
Kitzbühel Abzw Reith  
Gundhabing  
Parkplatz Fleckalmbahn

07:45	08:15	08:45	09:15	09:45	10:15	10:45
07:48	08:18	08:48	09:18	09:48	10:18	10:48
07:50	08:20	08:50	09:20	09:50	10:20	10:50
07:55	08:25	08:55	09:25	09:55	10:25	10:55

12:45	13:15	13:45	
12:48	13:18	13:48	14:15
12:50	13:20	13:50	14:20
12:55	13:25	13:55	14:25

		16:15	16:45	17:15	17:45
15:15	15:45	16:18	16:48	17:18	17:48
15:20	15:50	16:20	16:50	17:20	17:50
15:25	15:55	16:25	16:55	17:25	17:55

## Triathlon Shuttlebus - Sonntag, 12. Juli 2009

Parkplatz Fleckalmbahn  
Gundhabing  
Kitzbühel Abzw Reith  
Parkplatz Pfarrau

09:00	09:30	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30	13:00
09:05	09:35	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35	13:05
09:07	09:37	10:07	10:37	11:07	11:37	12:07	12:37	13:07
09:10	09:40	10:10	10:40	11:10	11:40	12:10	12:40	13:10

14:30	15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30	18:00	18:30
14:35	15:05	15:35	16:05	16:35	17:05	17:35	18:05	18:35
14:37	15:07	15:40	16:10	16:37	17:10	17:37	18:07	18:37
14:40	15:10					17:40	18:10	18:40

Parkplatz Pfarrau  
Kitzbühel Abzw Reith  
Gundhabing  
Parkplatz Fleckalmbahn

09:10	09:40	10:10	10:40	11:10	11:40	12:10	12:40	13:10
09:15	09:45	10:15	10:45	11:15	11:45	12:15	12:45	13:15
09:20	09:50	10:20	10:50	11:20	11:50	12:20	12:50	13:20
09:25	09:55	10:25	10:55	11:25	11:55	12:25	12:55	13:25

14:40	15:10					17:40	18:10	18:40
14:45	15:15	15:45	16:15	16:45	17:15	17:45	18:15	18:45
14:50	15:20	15:50	16:20	16:50	17:20	17:50	18:20	18:50
14:55	15:25	15:55	16:25	16:55	17:25	17:50	18:25	18:55



Die weltbesten Triathleten auf der olympischen Distanz (1500 m Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Lauf) messen sich am **11. und 12. Juli** im Rahmen der Weltmeisterschaftsserie in und rund um den Schwarzsee. Als Rahmenprogramm werden noch Jedermannrennen und ein Kindertriathlon veranstaltet. Rund 600 bis 700 Sportler werden erwartet. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die Verkehrsbeeinträchtigungen bei den Triathlonwettkämpfen und der Ö-Tour, die ebenfalls in Kitzbühel Station macht (**6. und 7. Juli**), gebeten.



# Tiroler Bauernhaus-Museum Hinterobernau Kitzbühel



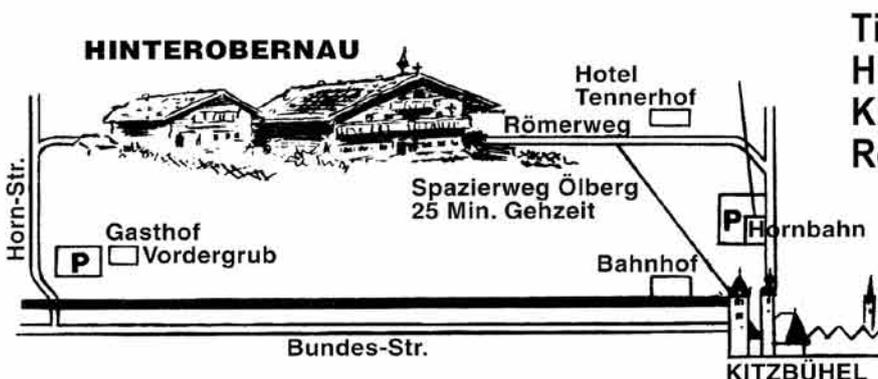
**Geöffnet: 1. Juni – 30. September**  
täglich von 13 bis 17 Uhr  
**Sonntag geschlossen!**

Für Gruppen-Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten kontaktieren Sie bitte:

Herrn Josef Berger, Tel. 05356/66229 oder 0664/4092120  
[www.bauernmuseum-hoangascht.at](http://www.bauernmuseum-hoangascht.at)

Sonderführungen – Preis nach Vereinbarung!

<b>Eintrittspreise:</b>	Erwachsene	€ 3,-
	Gästekarte	€ 2,50
	Kinder	€ 1,-
	Familie	€ 5,-



**Tiroler Bauernhaus-Museum  
Hinterobernau  
Kitzbühel  
Römerweg 91**

Zufahrt zum  
Museumparkplatz gestattet!



**RaiffeisenBank  
Kitzbüchel**



## **Die 4 % Step-up-Anleihe**

Und mit Ihren Zinsen geht es steil bergauf!

- ✓ **Bis zu 4 % jährliche Verzinsung**
- ✓ **Garantierte, jährliche Zinssprünge in der Höhe von 0,25 % p. a.**
- ✓ **100%ige Sicherheit Ihrer Veranlagung**

**Wenn's um Geldanlage geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

[www.raiffeisen-kitzbuehel.at](http://www.raiffeisen-kitzbuehel.at)





## Mit dem Kulturscheck zur „Lustigen Witwe“

Der OperettenSommer Kufstein wartet im August 2009 mit **Franz Lehárs** bekanntestem Werk „**Die lustige Witwe**“ auf. Veranstaltungsort ist die Kufsteiner Festung. Trotz seiner jungen Geschichte erfreut sich der OperettenSommer in Kufstein bereits jetzt größter Beliebtheit und zählt zu den absoluten Highlights des Tiroler Veranstaltungskalenders.

Schauplatz des OperettenSommers ist die Festung Kufstein, die zu den imposantesten mittelalterlichen Bauwerken Tirols zählt. Der südlich vorgelagerte Festungshof der Josefsburg mit seiner wetterfesten Überdachung bildet dabei den einzigartigen Rahmen für ein „trockenes“ und berauschendes Klangerlebnis.

Zwischen 31. Juli und 15. August 2009 steht „Die lustige Witwe“, das erfolgreichste und bekannteste Werk von Franz Lehár auf dem Programm.

Franz Lehárs „Lustige Witwe“ heißt Hanna Glawari und ist nicht nur lustig, sondern auch reich. Um ihr millionenschweres Erbe für die kleine finanzschwache Balkanmonarchie Pontevedro zu retten, soll sie in Paris mit dem pontevedrinischen Gesandtschaftsattaché Graf Danilo Danilowitsch verheiratet werden. Bei aller Vaterlandsliebe will der die Witwe aber nicht. Einstmals hatte er sie geliebt, wegen des großen Standesunterschiedes jedoch nicht geheiratet. Als seine Liebe zu Hanna Glawari aber neu entflammt, kommt es trotz etlicher stolzer Gefühlsschwankungen beiderseits zu einem musterhaften Happy End.

Als Bürgermeister von Kitzbühel unterstütze ich Ihren Kartenkauf für dieses Kulturhigh-

light mit einem **Kulturscheck in der Höhe von € 10,-**. Der Scheck kann in jeder Tiroler Raiffeisenbank eingelöst werden. „Die lustige Witwe“ ist von Kopf bis Fuß erfüllt von pulsierender und unberechenbarer Vitalität, von Erotik und vibrierender Sinnlichkeit. Geniale Musik ohne jedes billige Sentiment, gepaart mit einer bissigen Kritik an den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen, hat nichts von ihrem Reiz eingebüßt.

### Fakten

Termine: 31. Juli, 1., 7., 8. 14. und 15. August, 20.30 Uhr  
Preise inkl. Gebühren: Kat. I: 77,40 EUR, Kat. II: 66,40 EUR,  
Kat. III: 55,40 EUR Kat. IV: 43,90 EUR,  
Kat. V: 32,90 EUR

Vorverkauf: in allen Raiffeisenbanken Tirols

Shuttleservice: Um nur 5,- Euro nach Kufstein und zurück (buchbar unter: 0512/580 444)

Nähere Infos unter: [www.operettensommer.com](http://www.operettensommer.com)



## Kundmachung

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Tourismus, wird als Abgabenbehörde in der Sommersaison 2009 im Gebiet des Tourismusverbandes in gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben nach den Bestimmungen des Aufenthaltsabgabegesetzes und der Tiroler Landesabgabenordnung wiederum abgabenrechtliche Feststellungen durchführen.

**Die Kontrollorgane** des Amtes der Tiroler Landesregierung als Abgabenbehörde in Aufenthaltsabgabesachen sind berechtigt, die für die Vermietung an Gäste vorgesehenen Räumlichkeiten zu besichtigen und von jedermann Auskünfte über alle für die Erhebung der Aufenthaltsabgabe maßgeblichen Sachverhalte zu verlangen. Sie haben weiters das Recht, die Vor-

lage nach den Abgabevorschriften zu führenden Bücher und Aufzeichnungen sowie sonstige für die Abgabenerhebung **maßgebenden Unterlagen**, wie Rechnungs- und Kassabücher, Zimmerlisten, Zimmerbelegungspläne und die elektronisch geführten Aufzeichnungen zu verlangen, in diese Einsicht zu nehmen und hiebei zu prüfen, ob die Bücher und Aufzeichnungen fortlaufend und vollständig sowie formell richtig geführt werden.

Die Inhaber/innen der Beherbergungsbetriebe werden dringend darauf hingewiesen, gemäß den Bestimmungen des Meldegesetzes 1991 die im Haus beherbergten Personen lückenlos zur Anmeldung zu bringen (unverzüglich in die Gästebücher einzutragen), die Statistischen Meldeblätter für Ankunft und Abreise rechtzeitig abzugeben und die Aufenthaltsabgaben ordnungsgemäß abzuführen. Wer jedoch durch unrichtige oder unterlassene Anmeldungen die nächtigungsbezogenen Abgaben der Verkürzung aussetzt, hat neben einer Schätzung bzw. Abgabennachzahlung für die letzten fünf Jahre auch mit einer Verwaltungsstrafe zu rechnen.



www.cashfun.at  
www.spark7.com

# jetzt! spark7's -konto eröffnen und aprilia roller gewinnen!

Bring dein Geldleben jetzt so richtig in Fahrt. Mit dem kostenlosen spark7-Konto. Inklusive BankCard und starken Vorteilen. Plus Gewinnchance auf diesen trendigen Aprilia-Roller!  
**FÜR ALLE BIS 19 JAHRE!**  
▶▶ Weitere Infos bei den Jugendbetreuern in jeder Sparkasse im Bezirk Kitzbühel und in der Jugendbank Cash&Fun (Kitzbühel).

**SPARKASSE**  
Kitzbühel



powered by  
**M.B. motoparts**  
www.mbmotoparts.at

Aktion gültig bis 17.7.2009



# Neue Tarife: bis zu 45% billiger!



Mit den Stadtwerken surfen Sie superschnell und supergünstig.  
Steigen Sie schnell um auf die neuen Tarife, gültig seit 1. Mai 2009.

## Internet „Best Effort“ 2009

ganz individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen

„Start“ 300+	(bis zu 300/300 Kbit/sec)	5.000 MB	€ 9,90	
„Light“+	(bis zu 600/300 Kbit/sec)	20.000 MB	€ 19,80	(statt 21,30)
„Basic“+	(bis zu 1.024/512 Kbit/sec)	20.000 MB	€ 30,-	(statt 43,50)
„Super Speed“+	(bis zu 2.048/512 Kbit/sec)	25.000 MB	€ 43,86	(statt 78,-)
„Turbo 1“	(bis zu 5.120/2.048 Kbit/sec)	40.000 MB	€ 70,80	
„Turbo 2“	(bis zu 8.192/2.570 Kbit/sec)	60.000 MB	€ 83,88	

**NEU**  
seit Juni  
2009

**NEU!**

## Kombipakete TV+Internet

Alles Gute kommt aus dem Kabel ...

„Kombi 1“	(Internet bis zu 1.024/300 Kbit/sec)	3.000 MB	€ 23,96
„Kombi 2“	(Internet bis zu 1.536/300 Kbit/sec)	5.000 MB	€ 26,36
„Kombi 3“	(Internet bis zu 2.048/300 Kbit/sec)	10.000 MB	€ 29,96
„Kombi 4“	(Internet bis zu 4.096/768 Kbit/sec)	20.000 MB	€ 39,80
„Kombi 5“	(Internet bis zu 6.134/768 Kbit/sec)	30.000 MB	€ 49,88



**NEU**  
seit Juni  
2009

**NEU!**



### Jetzt Tarif wechseln!

Per e-mail an [internet@kitz.net](mailto:internet@kitz.net)



Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: [office@stwk.kitz.net](mailto:office@stwk.kitz.net), [www.kitz.net](http://www.kitz.net)

Strom Wasser Verkehrsbetrieb Kabel-TV, Internet Kanal





## Vor 200 Jahren Veranstaltungen zu den Jahren um 1809 in Kitzbühel

Das Gedenkjahr 1809 ist in Kitzbühel Anlass für das Bataillonsschützenfest am Wochenende vom Freitag bis Sonntag, 10. bis 12. Juli und für eine Reihe weiterer Veranstaltungen, die ebenso wie die Ausstellung „... ich folgte dem Drange meines Herzens ...“ Ereignisse, Schicksale und Zustände jener Zeit zum Inhalt haben.

### Essen „Anno 1809“ – Andreas Hofer bittet zu Tisch

In neun traditionellen Gasthäusern aus Kitzbühel (Tiefenbrunner, Eggerwirt, Rasmushof), Jochberg (Schwarzer Adler), Kirchberg (Bräuwirt), Oberndorf (Dorfwirt), St. Johann (Bärenwirt), Kirchdorf (Furtherwirt), Waidring (Post) bittet von 19. Juni bis 19. Juli Andreas Hofer zu Tisch: Schöpsernes im Thymian-Specksaftl, Gerstlsuppe nach der Art von Josef Hager oder Speckknödel „zu Wasser“ und „zu Land“ lassen Gäste im wahrsten Sinn des Wortes auf den Geschmack alter Tiroler Küche kommen.

### Wie die Kitzbüheler Schützenkompanie neu gegründet wurde

1959 trafen Kitzbüheler Persönlichkeiten im Gasthof Eggerwirt mit einem großen Ziel zusammen: die Neugründung der Schützenkompanie Kitzbühel. Am 2. Juli erinnert ein Zeitzeugengespräch im Gasthof Eggerwirt daran, warum und wie es dazu kam.

### Franzosen in St. Johann, der Brand von Kirchdorf, die Kämpfe am Pass Strub und bei Melleck

Ein ganztägiger Ausflug am Samstag, 4. Juli, des Museum Kitzbühel Fördervereins führt zu den Schauplätzen der Kriegsjahre um 1809 vom Bezirk Kitzbühel bis nach Salzburg. Start ist um 7.30 Uhr beim Rasmushof, Anmeldung und nähere Informationen unter 0676 83 621 740 (Dr. Wido Sieberer).



Der „Eggerwirt“ ist seit über 300 Jahren Gasthof in Kitzbühel.

Foto: Stadtarchiv



### Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,  
Hinterstadt 32  
Tel. +43 (0)5356 67274  
[info@museum-kitzbuehel.at](mailto:info@museum-kitzbuehel.at)  
[www.museum-kitzbuehel.at](http://www.museum-kitzbuehel.at)

### Öffnungszeiten:

bis 20. 9. 2009:  
**Täglich 10 bis 17 Uhr**  
(1. 8. geschlossen)

Bis 20. 9. 2009:  
Sonderausstellung  
**„... ich folgte dem Drange  
meines Herzens ...“**  
Die Kriegsjahre um 1809 in  
Erzählungen aus Kitzbühel  
und Kufstein

### Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 5,50
Einheimischenausweis,	
Gästekarte	€ 4,50
Gruppen	€ 3,50
Kinder und	
Jugendliche bis 18	€ 2,-
Führungen (pauschal)	€ 35,-
Kinder bis 6	frei

### Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer  
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2  
T+F: +43(0)5356/64588  
[stadtarchiv@kitz.net](mailto:stadtarchiv@kitz.net)



# Der Wolf, der Hund und ihre heutigen Menschen – Teil II

## Die Geschichte der Domestikation der Caniden

von Ing. Alois Haselwanter – EURINOS – Verein für artgerechte Suchhundeausbildung

Die nach der Nacheiszeit (Holozän) beginnende Geschichte der Domestikation – Entwicklung vom Wolf zum Haushund – erfährt ihren ersten wissenschaftlichen Beweis durch Funde von Schädelknochen in einem Doppelgrab im Rheingebiet, die vor 14.000 Jahren schon deutliche Unterschiede in Form, Gehirngröße und Zahnbilder aufwiesen. Die ältesten bekannten Felszeichnungen von Hunden wurden 9000 v. Chr. in einer Höhle in Anatolien gezeichnet. Neue Untersuchungen über den molekularen Code in Mitochondrien (eigenständige Bestandteile der Zellen) von Wolf und Hund sprechen heute von bis zu 100.000 Jahren für den Beginn einer der faszinierendsten Lebensgemeinschaften zwischen Mensch und Tier – der Mensch-Hundbeziehung.

Wölfe waren damals keine Freunde des Menschen, sondern beinharte Nahrungskonkurrenten, in den Genen der Wölfe ist dies auch bis heute so erhalten geblieben, sie meiden den Menschen als ihren größten Feind durch ihren Überlebenstrieb, bei Hunden zwar in starker Abschwächung durch die Domestikation – aber – und das ist wesentlich – sind sie auch vorhanden! Warum wurden dennoch vereinzelt Wölfe domestiziert, obwohl der Wolf seine Art mit allen Attributen erhalten und entwickelt hat? Als Jagdgehilfe, wie lange angenommen, fällt er also weg, ebenfalls als Beschützer seiner Tierherden. Canophagie (Verzehr von Hunden), von Prähistorikern angenommen, scheint eher zweifelhaft. Verbleibt noch eine plausible, die soziale Komponente, doch wie sollte diese eine Heimtierwerdung der Caniden nach sich ziehen?

In der Steinzeit waren Männer oft lange unterwegs um zu jagen – Wölfe ebenso. Zurück blieben die Frauen mit ihren Kindern einerseits – und verwaiste Wolfswelpen andererseits. Die Frauen nahmen sich ihrer an, zogen sie groß, die Kinder konnten in Wolfswelpen tolle Spielkameraden erkennen, die körpersprachliche Übereinstimmung ist auch heute bei Hundewelpen und Kleinkindern weit klarer erkennbar als zwischen erwachsenen Menschen und Tieren. So ist die über Jahrtausende andauernde Entwicklungszeit dieser Sozialpartnerschaft leicht erklärbar, nur Zug um Zug konnte sich die genetische Isolation der Caniden bis in die heutige Zeit fortsetzen. Heute ist der endgültige Erfolg der jahrtausendelangen Bemühungen des Menschen, die Trennung zwischen Haus- und Wildtier, beschieden. Im Gegensatz zu früher bedrohen heute nicht mehr die Wildformen die Domestikationsleistung des Menschen, sondern der Mensch und seine Haustiere vernichten vielmehr die



Der Autor.

Lebensgrundlage der Ausgangsformen. Vom Wolf zum Pariawolf, von diesem zum Haushund und weiter zum Pariahund – hin zum Haushund – so kann man die Entwicklung leicht verständlich zusammenfassen.

Die ersten Nutzungen der neuen Clanmitglieder konnten also nur sozialer Natur sein, als Kindersatz, Babysitter, Windelersatz und „Reinigungspersonal“ im Camp. Die Hunde der Turkana im Norden Kenias erfüllen diese willkommenen Aufgaben bis heute. Erst im Laufe der Jahrtausende entwickelten sich die Hunde der Frauen auch zu den Hunden der Männer und übernahmen auch Aufgaben der Jagd, des Hüterns und Bewachens. Jeweils angepasst an die unterschiedlichen klimatischen Verhältnisse speziell im Norden der Erde ergab sich eine große Variabilität –

der Urhund verzweigte sich in unterschiedliche Schläge mit verschiedenen Größen, Farben und Fellstrukturen. Auch geographisch expandierten die Hunde zuerst in den Mittelmeerraum und nach Südwestasien, in der Folge in alle Teile der Erde. So sehr die Domestikation diese Variabilität förderte, so sehr schränkte sie der Mensch durch die Züchtung wieder ein. Der Wandel vom Haushund zum Rassehund ergab fünf Urrassen, die das Fundament aller heutigen Rassen (nach Th. Studer) bilden: Nordische Hunde, Hütehunde, Jagdhunde, Windhunde und Terrier. Als erste Rasse wurden Windhunde um 4000 v. Chr. in Ägypten nachgewiesen.

Die Hunde der Neuzeit wurden durch die vielen kulturellen Veränderungen diesen unterzogen, Rassen entstanden und verschwanden. Der Rassehund als Ausdruck kulturellen Luxus hin bis zu totaler Dekadenz ist ein in den letzten 2000 Jahren durchgängiges Phänomen in der Historie des Hundes. Das Mittelalter, vor allem die Zeit der französischen Könige drückten der Art bedenklich ihren Stempel auf, der durch die heutige moderne Hundezucht kräftiger und brennender denn je an den Tieren prangt. Der Wandel vom Rasse- zum Modehund vollzog sich in England im 18. Jhdt., in zum Teil erschreckender Weise werden heute weltweit Hunde für alle möglichen Abartigkeiten trotz verschärfter Tierschutzgesetze gezüchtet und missbraucht, aber auch für viele nützliche Aufgaben als Sozialpartner vom Menschen für den Menschen, das sollte bei aller berechtigter Kritik nicht vergessen werden. Nicht vergessen sollte aber auch werden, dass unsere heutigen „Plüschtiere“ immer noch die natürlichen Gene ihrer Vorfahren in sich tragen und sich tierisch verhalten, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht. Daran sollte man immer zuerst denken und sich ein wenig mit der Materie auseinandersetzen, bevor man zum Hundehalter avancieren möchte.

### IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“; Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Dr. Vitus Grünwald, Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.